

Mein Zuflucht alleine

T. und M.: Münster 1677



Mein Zu - flucht al - lei - ne, Ma - ri - a, die Rei - ne, von
Her - zen ich mei - ne zu ru - fen an: daß sie mich re - gie - re, mit
Gna - den mich zie - re, ganz treu - lich mich füh - re auf rech - tem Plan.

2. Ach, Krone der Frauen, mit höchstem Vertrauen
bitt', wollest anschauen die Seele mein:
Errett' mich Elenden aus feindlichen Händen,
tu niemals abwenden die Augen dein!
3. Recht alle dich nennen, mit Lippen bekennen,
von Herzen erkennen der Menschen Heil.
Drum darf ich es wagen, die Sorgen und Plagen
dir, Jungfrau, zu klagen. Hilf mir in Eil'!
4. In stetigem Leiden, ohn einige Freuden
die Stunden hinscheiden ohn' Maß und Zahl.
Wann dein ich gedenke, all' Trübsal versenke;
was immer mich kränke, entschwindet all.
5. All' Sinn und Gemüte, all' Fleisch und Geblüte,
o Mutter der Güte, dir anvertrau'.
Wann endlich muß sterben, laß Gnad' mich erwerben,
den Himmel zu erben, hilfreiche Frau!